

*limnophila* Ung., *glans Saturni* Ung., — *Castanea compressa* Ung., *salinarum* Ung. — *Fegonium salinarum* Ung., *vasculosum* Ung.; 3 *Juglandae*: *Juglans ventricosa* Brong.; *salinarum* Ung., *costata* Ung.; 1 *Papilionaceae*: *Cassia grandis* Ung. P.

### Literarische Novitäten.

— Untersuchungen über den Pflanzenschlaf. Von Herm. Hoffmann, ausserordentl. Professor der Botanik in Giessen. Giessen 1851. Verlag von Ernst Heinemann. 29 S. in 8.

— Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen. Auf 20 colorirten Tafeln mit ausführlicher Erklärung und nöthigen Beispielen, übereinstimmend mit der vorausgehenden, fasslichen Theorie der bildenden Gartenkunst, dargestellt von Rudolf Siebeck. 1. Lief. mit 2 Tfln. Vorwort. 3 Bg. Theorie und Erklärung der Tafeln, Imp. Fol. Subscript. — Preis 3 fl. C. M. Verlag von Friedr. Voigt in Leipzig.

— Anleitung zum Botanisiren und zur Anlegung von Pflanzensammlungen, nebst einer leichtfasslichen Unterweisung im Untersuchen der Pflanzen und einem practischen Schlüssel zum Auffinden der Gattungen und Arten. Von Ed. Schmidlin, brosch. 1 fl. 21 kr. Verlag von Hoffmann in Stuttgart.

### Botanischer Tauschverein in Wien.

— Als Nachtrag zum Verzeichnisse der von Prof. Petter gesammelten käuflichen dalmatiner Pflanzen (Blatt Nr. 2, Seite 13) führen wir nachfolgende Arten an: *Agrostis pungens* Schreb. — *Anthriscus fumarioides* Spr. — *Apargia hirta* Schkr. — *Asperula catalabra* L. As. *Staliana* Vis. — *Aster Tripotium* L. — *Bellis sylvestris* Cyr. — *Bunium divaricatum* Cesati. — *Bupleurum subovatum* Hoppe. — *Carduus caudicans* W. K. — *Catapodium tolineum* Sk. — *Centaurea cristata* Brtl. — *Chaerophyllum coloratum* L. — *Cistus salvicaefolius* L. — *Coriandrum testiculatum* L. — *Crocus dalmaticus* Vis. Cr. *variegatus* Hoppe. — *Cyperus longus* L. — *Dianthus integer* Vis. — *Dictamnus albus* L. — *Draba elongata* Hst. — *Echium pifstulatum* Sibth. — *Edrajanthus dalmaticus* ADC. — *Erica mediterranea* L. — *Erigeron graveolens* L. — *Euphorbia filicina* Portensch. Euph. *segetalis* L. — *Fritillaria Meleagris* L. — *Fumaria capnoides* L. — *Gutium aureum* Vis. — *Hedysarum capitatum* Dsl. — *Helminthia echinoides* Gärt. — *Lathyrus latifolius* L. — *Leucoium aestivum* L. — *Linaria monspessulana* W. — *Linum tenuiflorum* L. — *Lycopsis Portenschlagiana* Vis. — *Medicago circinnata* L. — *Med. scutellata* All. — *Momordica Elaterium* L. — *Ononis antiquorum* L. — *Orobus taceus* M. B. — *Pastinaca Opoponax* Spr. — *Phalaris canariensis* L. — *Polygala nicaeensis* Risso. — *Scrophularia peregrina* L. — *Scutellaria orientalis* L. — *Setinum Seguieri* L. — *Stachys surfuracea* L. St. *Limonium* L. — *Sternbergia colchiciflora* W. K. — *Tribulus terrestris* L. — *Trifolium suffocatum* L. — *Vicia tenuifolia* Rth. — *Xanthium spinosum* L.

### Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen.

*Achyranthes sylvatica* Eckl et Zeyh. *Achyranthes frutescens* Lam. — *Aucuba japonica* Thunbg. — *Abrieta drabaefolia* Fenzl. — *Columnea Schideana*. — *Corigiota telephifolia* Pour. — *Epacris sparsa*. — *Hovea*

*pungens* Benth. — *Hymenanthera dentata* R. Br. — *Podalyria sericea* R. Br. — *Physolobium elatum* Benth. — *Templetonia retusa* R. Br. — *Tre-  
dia lucida* Rudolph. —

## Mittheilungen.

### Mannigfaltiges.

— Als Mittel zur Zerstörung der dem Gedeihen der Fruchtbäume lünderlichen Moose und Flechten an denselben, gibt die *Flore des serres* das Anstreichen der Bäume mit Milch von ungelöschtem Kalke, nachdem im Herbst das Moos abgekrazt worden, an. Als Ersatz dieses allbekannten Mittels, welches seines unschönen Aussehens halber minder anwendbar ist, empfiehlt die Schweiz. Zeitschrift für Gartenbau ein jährliches Abbürsten der betreffenden Stämme mit einer Lauge, die aus 2 Theilen Buchenasche, 1 Theil Salz und einem Zusatze schwarzer Seife besteht.

— Englische und französische Journale berichten von einem Ausfluge zweier Engländer in das Innere Afrika's, wobei dieselben in der Wüste eine Pflanze antrafen, die von den Eingebornen zur Stillung des Durstes gebraucht wird. Nach der mangelhaften Beschreibung, erhebt sich diese Pflanze 3—4 Zoll über den Boden und besitzt eine Wurzel von der Grösse eines Kindskopfes, die, aus einer zelligen Substanz bestehend, ganz mit reinem und frischem Wasser angefüllt ist.

### Hortologisches.

— Die Muskatnuss, *Myristica moschata*, ist seit 1795 in die englischen Gärten eingeführt worden; mit dem besten Erfolge aber zu Syon in dem grossartigen Garten-Etablissement des Herzogs von Northumberland. Vor ungefähr 12 Jahren wurden durch Dr. Wallich sechs Bäume obiger Gattung, die noch sehr jung waren und nicht über 6 Zoll Höhe hatten, aus dem botanischen Garten zu Calcutta nach Syon gesendet. Gegenwärtig ist einer derselben 15 Fuss hoch, hat einen Kronendurchmesser von 6 Fuss und ist vom Boden an regelmässig mit Zweigen versehen. Dieses Exemplar dürfte das grösste in Europa sein.

— *Amherstia nobilis* zu Ealing-Park stand im December v. J. in der schönsten Blüthe. Sie hat bereits eine Höhe über 15 Fuss erreicht und besitzt eine schöne Form, die nach oben spitz zuläuft, ist vollkommen belaubt und hat gegenwärtig 73 Blüthen-Aehren, von denen einige schon über einen Fuss haben. — Als botanische Merkwürdigkeit in diesem Garten ist eine gestreifte *Cattleya* zu erwähnen. (Allg. Gartenz.)

— *Peperomia Knobtecheriana* Schott. Unter diesem Namen beschreibt Hofgärten-Director Schott zu Schönbrunn, in Nr. 12 der botanischen Zeitung eine neue *Peperomia* aus Central-Afrika. Diese interessante Zwergart entsprossete nebst anderen Gewächsen einer Erde, welche durch Dr. Knobtecher, General-Vicar der Missionen in Central-Afrika, unter dem 5. — 7. nördlichen Breitengrade am Ufer des weissen Nils gesammelt und nach Wien gesendet wurde.

### Oekonomisches.

— Herr Georg Müller, Landwirth in Nussdorf bei Wien, hat seit ein paar Jahren eine Weizenart cultivirt, deren erste Samen in einer egyptischen Mumie gefunden wurden und die so vervielfältigende Ernten gab, dass derselbe aus wenigen Körnern, die er zuerst anbaute, nun im verfloffenen Jahre bereits 30 Metzen gewann. Der Halm dieser Art ist so stark und hoch als jener des gemeinen Weizens, die Aehre jedoch in Gestalt und Bildung mit den Gerstenähren verwandt. Die zahlreichen Körner derselben sind dicker und grösser als die gewöhnlichen Weizenkörner, dünschalig und sehr mehrlreich. Als Sommerfrucht darf sie erst im März gesät werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Gärten in Wien. 127-128](#)